

architectum

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ZIEGELARCHITEKTUR

IN DIESER AUSGABE:

- Ästhetische Dächer und Fassaden
- Modernes und zeitloses Design
- Maßgefertigte Baustoffe aus Ton



#26

01|2019

www.architectum.com



CHRISTOF DOMENIG
CEO Wienerberger Building Solutions

VISIONEN VERWIRKLICHEN MIT BAUSTOFFEN AUS TON

Das Erste, was einem beim Betrachten eines Gebäudes ins Auge springt, sind seine Fassade und sein Dach. Diese haben die Fähigkeit, Geschichten zu erzählen. Geschichten über seine Nutzung, seine BewohnerInnen, seine ArchitektInnen. Umso wichtiger ist es daher, bei der Gestaltung das richtige Material zu wählen. Die Langlebigkeit und Vielseitigkeit von Baustoffen aus Ton, gepaart mit ihrem klassisch-zeitlosen sowie gleichzeitig modernen Aussehen, geben ArchitektInnen zahlreiche innovative Anwendungsmöglichkeiten und ermöglichen spannende ästhetische Lösungen.

Fassaden haben die Gabe, Aufmerksamkeit zu erregen und einem Gebäude eine bestimmte Ausstrahlung zu verleihen. Ziegelfassade und -dach schützen ein Gebäude nicht nur, sondern bewahren es auch für zukünftige Generationen. Gleichzeitig tragen besondere Gebäudehüllen dazu bei, das Stadtbild zu formen und zu entwickeln, woran sich neben den BenutzerInnen auch alle Passanten erfreuen können.

Diese Ausgabe von *architectum* zeigt beeindruckende Projekte aus elf Ländern – von Einfamilienhäusern bis zu öffentlichen Gebäuden –, die veranschaulichen, was mit Baustoffen aus Ton alles möglich ist. Wir freuen uns, natürliche Baustoffe zur Verfügung zu stellen, die vielseitig, energieeffizient, beständig und einfach nur schön sind. Auftraggeber und ArchitektInnen können so einerseits ihre Visionen verwirklichen und andererseits Bauwerke schaffen, die wartungsarm sowie nachhaltig sind und gleichzeitig auch gesundes Wohnen und Arbeiten ermöglichen. Somit können diese Bauwerke Teil der Lebensgeschichte von zahlreichen Menschen werden.

Viel Spaß beim Lesen!

Christof Domenig

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Wienerberger AG, 1100 Wien **VERLAG** Starmühler Agentur & Verlag GmbH, 1010 Wien, www.starmuehler.at
CHEFREDAKTEURIN Veronika Schuster-Hofinger (Wienerberger AG) **GRAFIK & DESIGN** Starmühler Agentur & Verlag GmbH,
ArtDirector: Thomas Tuzar, www.starmuehler.at **LEKTORAT** Susanne Spreitzer **DRUCK** Klampfer Druck Universitätsdruckerei,
Barbara-Klampfer-Straße 347, A-8181 St. Ruprecht an der Raab **PRODUKTION** Klampfer Druck Universitätsdruckerei
FOTO COVER Damjan Švarc **FOTO RÜCKSEITE** Wienerberger/Alan Williams
WIENERBERGER AG WIENERBERGER BUILDING SOLUTIONS, A-1100 Wien, Wienerberg City,
Wienerbergstraße 11, T +43 (1) 601 92-10551, marketing@wienerberger.com,
twitter.com/architectum, youtube.com/wienerbergerofficial

www.architectum.com



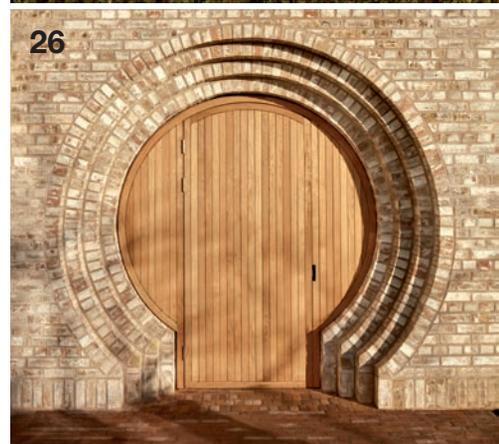
16



22

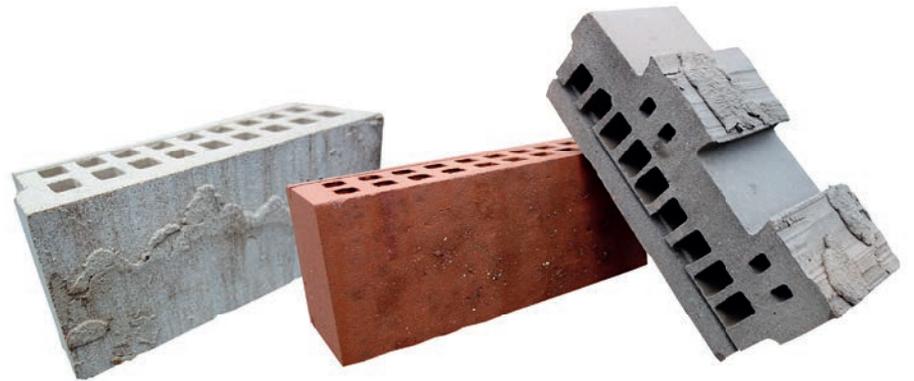


26





04



08



10



30

MEHRFAMILIENHAUS

- 16 **LEBENDIGES ZIEGELBILD AUF GROSSER FLÄCHE**
Deutschland
- 20 **EIN TERRASSENHAUS IM PINIENWALD**
Litauen
- 22 **MODERNE KURVENFORM MIT ZEITLOSER OPTIK**
Finnland
- 24 **MODERN UND NACHHALTIG WOHNEN IM ZENTRUM VON KOPENHAGEN**
Dänemark

STANDARDS

- 04 **NEWS**
- 05 **„AB AUF DIE BAUSTELLE!“ – Interview**

EINFAMILIENHAUS

- 08 **WENN INNOVATION AUF SLOWENISCHE GESCHICHTE TRIFFT**
Slowenien
- 10 **EIN KOMPLEXER MONOLITH**
Frankreich
- 14 **MIT KLARER KANTE**
Belgien

ÖFFENTLICH

- 26 **EIN SPIELPLATZ FÜR JUNG UND ALT**
Vereinigtes Königreich
- 28 **ARCHITEKTUR IN HISTORISCHER UMGEBUNG**
Polen
- 30 **ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE**
Slowenien
- 32 **WOHNENSEMBLE MIT INDUSTRIELLEM CHARME**
Österreich
- 34 **EIN LICHTBLICK FÜR KINDER**
Frankreich

Die Fassade wurde mit dem Corium-System gebaut.

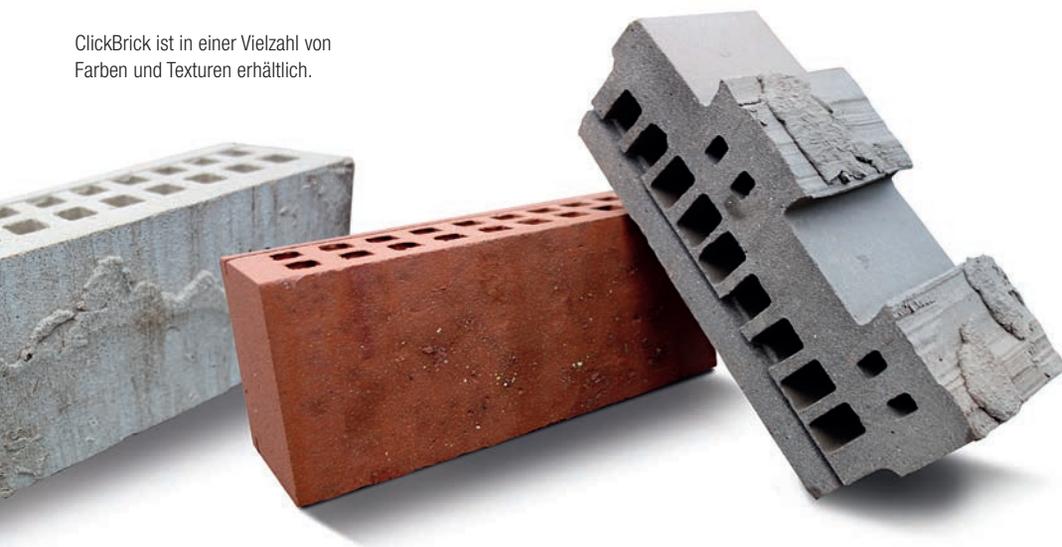
SO SCHNELL KANN'S GEHEN

Corium ist ein Verkleidungssystem, das die natürliche Schönheit von echtem Ziegel mit einer kostengünstigen Schnellmontage kombiniert. Es bietet eine Vielzahl von Funktionen und Vorteilen sowie eine echte Ziegelästhetik in verschiedenen Farben, Texturen und Größen. Beim Bauen mit Corium profitiert man von einer wesentlich schnelleren Bauzeit als bei herkömmlichem Mauerwerk. Das System wurde für eine Lebensdauer von 60 Jahren entwickelt und besteht aus vollständig frostbeständigen Ziegelsteinschiebepplatten, die speziell für die mechanische Befestigung an einem verzinkten HPS200-Stahlfassadensystem hergestellt wurden. Diese Stahlleisten werden in horizontalen Reihen auf einem vertikalen Tragsystem montiert, die Ziegelfliesen werden einfach eingeklipst.

<https://wienerberger.co.uk/about-us/what-is-corium>



ClickBrick ist in einer Vielzahl von Farben und Texturen erhältlich.



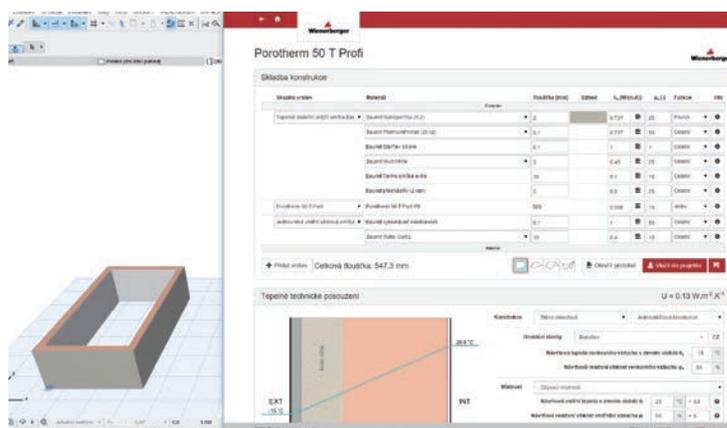
EINFACH UND RECYCLEBAR: DAS CLICKBRICK-SYSTEM

ClickBrick ist ein innovatives Trockenbausystem, mit dem man wartungsfreie und vollständig recycelbare Fassaden bauen kann. Die Verbindung untereinander und mit dem Untergrund erfolgt über Edelstahlclips und Wandbinder. Da die Fugen nicht gemörtelt werden müssen, kommt es zu keiner Ausblühung oder Fleckenbildung des fertigen Mauerwerks und das System kann vollständig wiederverwendet werden.

www.wienerberger.nl/clickbrick-en

PLANEN MIT DEM BIM-PLUGIN

Wienerberger Tschechien und BIM Technology haben ein BIM-Plugin entwickelt, das auf das Bedürfnis nach fortschrittlichen Planungssoftware-Lösungen eingeht. Ziel ist es, die Arbeit von Architekten und Planern zu erleichtern. Das Tool arbeitet nicht nur mit Wienerberger Produkten, sondern auch mit anderen, am tschechischen Markt traditionell besonders beliebten Wandlösungen. Das Komplettpaket aus strukturierten und kontinuierlich verifizierten Produktdaten, beliebten Wandlösungen, 3D-Objekten von Deckenelementen und Stürzen oder Konstruktionsdetails ermöglicht es Architekten, noch flexibler, schneller und vor allem mit korrekten Produktdaten zu arbeiten.



Mit der Software können verschieden automatisierte Berechnungen durchgeführt werden.

Kari Nissen Brodtkorbs Architektur verbindet hohe technische Standards mit unverwechselbar attraktivem Design.

„AB AUF DIE BAUSTELLE!“

Die 1942 geborene norwegische Architektin und bekennende Feministin Kari Nissen Brodtkorb kann auf ein umfangreiches Lebenswerk zurückblicken. Für ihre teils großvolumigen Gebäude erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen. Im Gespräch stellt sie eines ihrer letzten realisierten Projekte vor und erklärt ihre tiefe Verbundenheit mit dem Material Ziegel.



Frau Brodtkorb, wofür steht Ihre Architektur? Was inspiriert Sie?

Ich habe in allen meinen Projekten immer einen humanistischen Ansatz verfolgt. Das beginnt mit einem menschlichen Maßstab der Baukörper und vor allem auch der Zwischenräume, die oft übersehen werden. Ich stelle mir Gebäude oft als die Wände des Freiraums vor. Darüber hinaus geht es mir um einen lebendigen Entwurf, der den lokalen Kontext widerspiegelt, denn der Ort ist oft so dynamisch wie die Menschen. „Motion and Emotion“ ist mein Motto – meine Projekte berühren die Menschen. Umgekehrt werden sie auch gerne berührt, weil ich viel Wert auf das Material der Oberflächen lege. Deshalb mag ich auch Ziegel besonders gerne. Ich habe immer versucht, effiziente Konstruktionen für meine Projekte zu entwickeln, denn dann bleibt mehr Budget für hochwertiges Material.

Eines Ihrer letzten Projekte ist das Gebäudepaar „Ternen“ und „Sjostjernen“, was auf Deutsch „Seeschwalbe“ und „Seestern“ bedeutet. Wie haben Sie hier Ihren architektonischen Anspruch konkret umgesetzt?

Die zwei Wohnbauten stehen in dem ehemaligen Hafen- bzw. Industriegebiet „Damsgaardssundet“, mit dem Fjord vor der Tür und wunderschönen Bergen im Rücken, nur einen kurzen Spaziergang vom Zentrum von Bergen entfernt. Das gesamte Areal wurde in eine moderne Nachbarschaft zum Wohnen und Arbeiten transformiert. Der Entwurf verleiht dem Gebäudepaar einen kraftvollen, dynamischen Ausdruck, der sie robust in die dramatische Landschaft mit dem wilden Fjord und den steilen Bergen einfügt. Vor allem die um 103° geneigte Fassade Richtung Wasser verleiht dem Projekt seine unverwechselbare, lebendige Erscheinung. >

Das Material Ziegel eignet sich besonders gut für die raue Küste mit ihrer salzigen Luft. Ihre graue Farbe bezieht sich auf die alten, meist mit Schieferplatten eingedeckten Häuser in der Gegend.



> Ternen und Sjostjernen wurden in zwei getrennten Phasen geplant und gebaut – Ternen wurde 2010 fertiggestellt und Sjostjernen 2017. Trotz leichter Unterschiede in den Wohnungsgrundrissen haben sie dieselbe Ästhetik.

Die Fassade ist mit grauen Ziegeln eingedeckt und bricht an verschiedenen Stellen auf. Dort kommt rote Farbe zum Vorschein. Woher stammt diese Idee?

Als ich vor vielen Jahren durch das noch nicht entwickelte Gebiet spazierte, sah ich zufällig ein altes, verfallenes Haus. Es war grau verkleidet, vermutlich mit Eternit, und an einigen Stellen brach das Material auseinander und brachte eine rot lackierte Schicht darunter zum Vorschein. Das hat mich sehr inspiriert. Das Material Ziegel eignet sich besonders gut für die raue Küste mit ihrer salzigen Luft und die graue Farbe bezieht sich zugleich auf die typischen, meist mit Schiefer eingedeckten alten Häuser in dieser Gegend.

Sie haben erwähnt, dass Sie Ziegel als Material grundsätzlich sehr mögen. Hat das rein pragmatische Gründe, weil viele Ihrer Gebäude am Wasser stehen und die salzige Luft hohe Ansprüche an das Fassadenmaterial stellt, oder sind Sie darüber hinaus mit dem Material verbunden?

Meine ersten Erfahrungen mit Mauerwerk habe ich bereits 1962 gemacht, als ich während des Architekturstudiums als Lehrling auf verschiedenen Baustellen, unter anderem in Österreich und Italien, arbeitete. Ich habe mich sofort in Ziegel verliebt! Mich hat von Anfang an fasziniert, dass man aus so kleinen Teilen so große Gebäude errichten kann! Sie sind so handlich und lassen sich gut angreifen – eine Ziegelwand lädt dich regelrecht ein, sie zu berühren! Es gibt sie in unendlichen Variationen und Farbnuancen und es ergeben sich zahllose Möglichkeiten an Mustern, die man aus Ziegeln herstellen kann. Ich liebe die Haptik des Materials und die Dreidimensionalität der Wand – ein Relief, das einen Schatten wirft. Denn ohne Schatten verliert man die Form! Diese frühen Erfahrungen auf der Baustelle haben meine spätere Arbeit sehr geprägt.

Sie waren auch einige Jahre als Professorin an der Universität von Oslo tätig. Haben Sie eine Botschaft, die Sie jungen Menschen, die Architektur studieren, mit auf den Weg geben möchten?

Anfang der 1990er Jahre habe ich eine Professur für Architektur übernommen und gleichzeitig in meinem Büro weitergearbeitet. Als Professorin war es mir unter anderem wichtig, vor allem den Studentinnen zu zeigen, dass es auch erfolgreiche Architektinnen



Erste Erfahrungen mit Ziegelbau-mauern machte die Architektin im Jahr 1962.

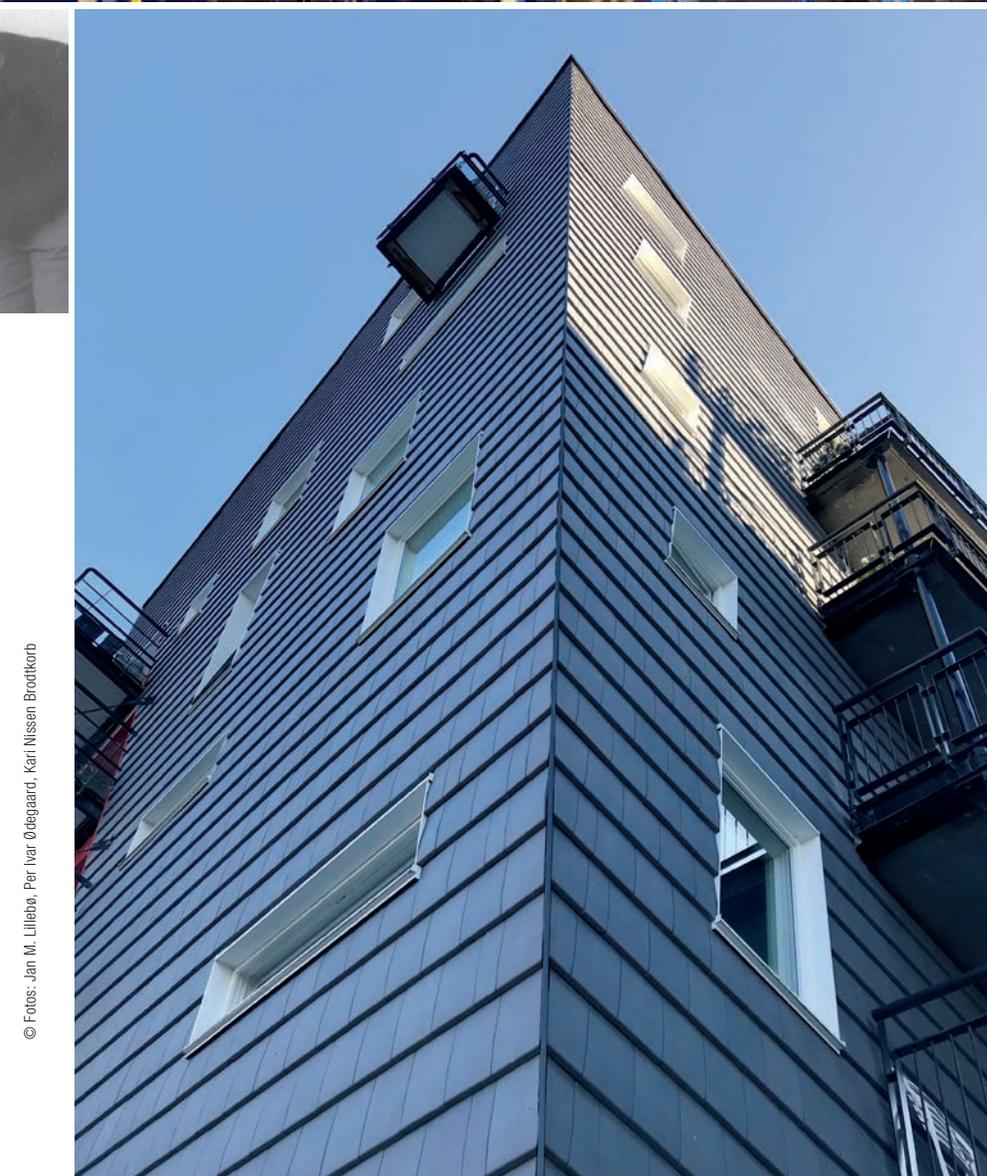
»Ziegel gibt es in unendlichen Variationen und Farbnuancen. Daraus ergeben sich zahllose Möglichkeiten an Mustern.«

Kari Nissen Brodtkorb



STATEMENT DES BAUHERRN (ZITAT OLE HERBRAND KLEPPE)

Im Jahr 2008 begann Bergen og Omegn Boligbyggelag (kurz BOB), eine der größten Wohnbaugesellschaften Norwegens, mit der Umgestaltung des Viertels Damsgaardssundet, das heute eine lebhaftere Gegend mit mehr als 1.500 neuen Wohnungen und rund 10.000 m² Büros und Geschäften ist. Die Hauptidee war, das Gebiet mit verschiedenen architektonischen Stilen zu bereichern, gleichzeitig aber seine Identität und Seele zu bewahren. Ternen und Sjostjernen sind zwei Schlüsselprojekte dieser Transformation. Kari Nissen Brodtkorb wählte die Actua-Fassaden von Wienerberger, die den Projekten ein einzigartiges Aussehen verleihen. 2010 wurde Ternen aufgrund seines besonderen architektonischen Designs in Bergen zum Gebäude des Jahres gewählt. Wir finden das Ergebnis wunderbar. Die Kombination der Gebäudeform und des eigenen Charakters, die die Actua-Fassaden geben, sichert die Identität nicht nur für Ternen und Sjostjernen, sondern für den gesamten Damsgaardssundet.



gibt, die große Häuser bauen. Damals war die Branche in den Büros und auf den Universitäten noch mehr von Männern dominiert als heute. Bevor ich 1985 mein eigenes Büro gründete, in dem ich später bis zu zwölf Architektinnen beschäftigte, war ich selbst Partnerin in einem Büro, das sonst nur von Männern geführt wurde. Einige meiner damaligen Mitarbeiterinnen haben mittlerweile mein Büro übernommen und führen es unter einem neuen Namen weiter. Aber zurück zu den jungen Menschen: Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen empfehle ich jedem, viele Praktika zu machen und auch auf die Baustellen zu gehen! ◀

Bei einem Spaziergang holte sich die Architektin Kari Nissen Brodtkorb Inspiration für die Gestaltung der Gebäudehülle.

Die Bobrovec-Ziegeln der Fassade verändern ihre Farbe je nach Tageszeit und Lichtverhältnis.

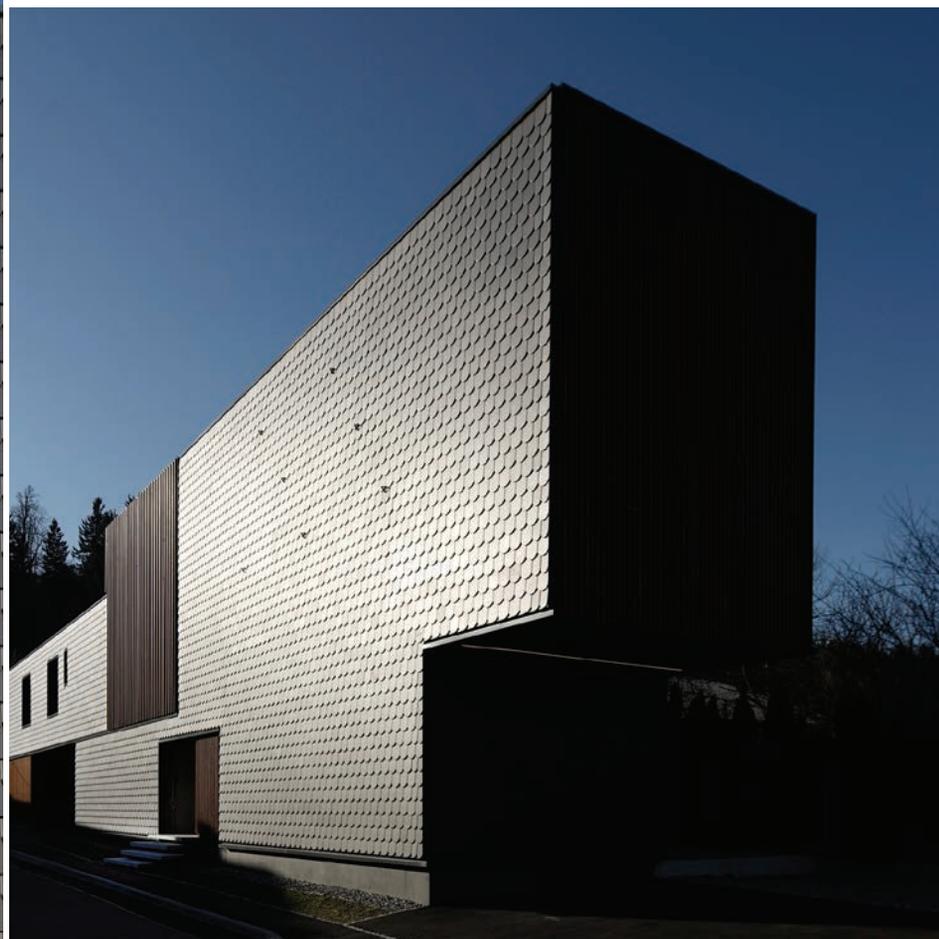
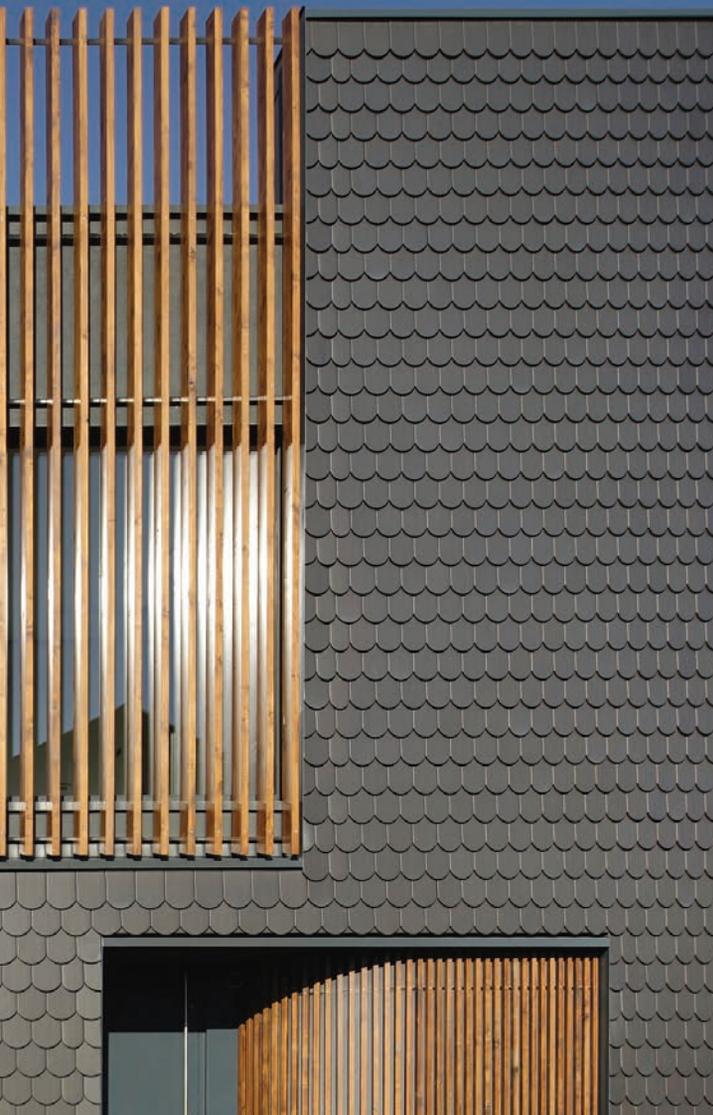


WENN INNOVATION AUF SLOWENISCHE GES

Wenn man an ein Familienhaus in Slowenien denkt, hat man ein ganz bestimmtes Bild im Kopf. Gregorc/vrhovec arhitekti brachen mit ihrem HOUSE CELOVŠKA 01 ganz bewusst mit dieser Vorstellung und errichteten ein sieben Meter hohes, 40 Meter langes und vier Meter breites Haus, das es in dieser Form kein zweites Mal gibt.

HOUSE CELOVŠKA 01 liegt nicht weit von Laibach entfernt, neben einer Hauptstraße. Große, bunte Werbesujets reihen sich am Straßenrand aneinander, im Hintergrund sieht man den naturbelassenen Wald. Diese Aspekte waren der Grundstein für die Wahl der Farben des Hauses – schwarz –, das sich direkt mit dem Hintergrund mischt und je nach Tageszeit und Lichteinfall unterschiedliche Geschichten erzählt. Die schwarze Hülle verändert sich von einem silbernen Weiß im hellen Sonnenlicht zu einem dunklen Schwarz in der Nacht.

GRUNDRISS GESCHICHTLICH BEDINGT Ein Problem, das sich bei der Planung des Hauses ergab, war die geringe Breite des Grundstücks, an die auch das Haus



Die schwarze Hülle scheint im hellen Sonnenlicht in silbernem Weiß. Der schmale Grundriss stellte eine Herausforderung bei der Planung dar. Die Breite der Räume beträgt schlanke vier Meter.

CHICHTE TRIFFT

angepasst werden musste. Mit einer Breite der Räume von vier Metern stellte man sich der Herausforderung, dies für eine Wohnungseinheit nützlich zu planen. Die Ursache für diesen Grundriss liegt in der Geschichte der Stadt. Vor vielen Jahren wurden ähnliche Flächen zum Anbau in der Landwirtschaft verwendet. Während der Grundriss in diesem Bereich Sinn machte, war er architektonisch für die Planung eines Familienhauses eine Herausforderung.

DAS MEISTE HERAUSHOLEN Diese Bedingungen führten dazu, dass diverse Innovationen im Bezug auf die Fassade, den Gebäudeplan und die Raumplanung zum Einsatz kamen. Die Architekten arbeiteten mit dem Grundgedanken, dass auch kleine Häuser den-

DATEN & FAKTEN

Projektname
HOUSE CELOVŠKA 01, Laibach,
Slowenien

Architekten
Gregorc/vrhovec arhitekti

Bauherr
Privat

Verwendete Produkte
Tondach Bobrovec, Natur Color,
schwarz

Jahr der Fertigstellung
2018

selben Komfort liefern konnten und sollten wie große Häuser mit Garten. Deshalb wurde auf überflüssige Räume verzichtet. Zwei Wohnungen sind ohne Gänge miteinander verflochten und nehmen die gesamte Fläche des Hauses ein.

INNOVATION TRIFFT GESCHICHTE Bei der Fassade trifft der innovative Baustil wieder auf slowenische Tradition. Sie wurde aus slowenischen Dachziegeln gebaut, die Bobrovec genannt werden und biomorphe Qualitäten haben. Die Fassade hat durch das Material einen zusätzlichen akustischen Dämmschutz, der die Geräusche der Hauptstraße von den Wohnräumen fernhält. ◀

EIN KOMPLEXER MONOLITH

Für eine ansprechende und lebendigere Fassade ihres neuen Bürogebäudes wählten die beiden Partner von DDL Architectes, Gwen David und Joann Le Corvec, den länglichen Black Graphite Cassia Ziegel. Damit haben sie erfolgreich einen Dialog mit der Vergangenheit von Lorient aufgenommen, einem bretonischen Dorf, das im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört wurde.

Perfekt zwischen die umliegenden Gebäude eingepasst, liegt das DDL Architectes-Gebäude in der Avenue de la Perrière und beherbergt ein Restaurant mit Terrasse im Erdgeschoss sowie das Architekturbüro im ersten und zweiten Stock. Für die Architekten war klar, dass sie für dieses Projekt eine Steinverkleidung als Außendämmung verwenden wollten. Dabei war für Joann Le Corvec „ein länglicher Ziegelstein ideal, um die horizontale Form des Gebäudes zu unterstreichen und an die langen Schiefergesteine der Bretagne zu erinnern“. Dafür war die Black-Graphite-Version des Terca Cassia Ziegels die perfekte Lösung. Neben der Länge garantiert die Tatsache, dass er erst vor Ort in zwei Teile gebrochen werden muss, ein individuelles Aussehen jedes einzelnen Ziegels. Insgesamt gleicht die Fassade einem Steinmonolithen mit fortlaufenden Einkerbungen.

MODERNITÄT UND MASCHRABIYYA IN KOMBINATION Laut Gwen David besteht das Prinzip von Maschrabiyya, oder der „Gitterwand“, ursprünglich aus einer geschnitzten Wand, die vor der Fassade angebracht >

DATEN & FAKTEN

Projektname
Architekturbüro DDL, Lorient, Frankreich

Architekten
DDL Architectes

Steinverlegefirma
Eric FOUR Maçonnerie

Verwendete Produkte
Terca Black Graphite Cassia
Langziegel

Jahr der Fertigstellung
2017

Oberfläche
Das Projekt wurde mit 11.000 Terrakotta-Steinen gebaut.

Die Massivteile stellen 195 m² der Fassade dar und bestehen aus 40 Elementen/m².

Die Gitterelemente bedecken 115 m² der Fassade und bestehen aus ca. 28 Elementen/m².





Die Fassade des Architekturbüros gleicht mit seiner Verkleidung aus Wienerberger Ziegeln einem dunklen Steinmonolithen.



Die Fassade ist über die ganze Breite verglast. Die Gitterwand durchbricht die Panoramafenster optisch.





> wird. In diesem Fall ist sie aus einem Ziegelgitter und lässt große Löcher für die breiten Panorama-fenster frei. Hinter dem Gitter ist die Fassade eigentlich über die ganze Breite verglast und mit Pfosten und Balken umrahmt. „Die Fenster, die durch die Gitterwand verdeckt sind, lassen sich öffnen und tragen im Sommer zum bioklimatischen Komfort bei.“ Die Ziegelwände spenden dabei nicht nur Schatten im Inneren des Gebäudes, sondern verbergen auch nachts geöffnete Fenster an der Ost- und Westseite, um einen natürlichen Luftstrom zu erzeugen. Ergebnis: Diese Nachtlüftung hilft, bei der Klimaanlage zu sparen.

TRADITIONELLE STEINVERLEGUNG Nachdem der Ziegel ausgewählt war, mussten die Architekten einen Fachmann finden, der ihn gut verlegen konnte. Für Joann Le Corvec war es ein Glücksfall, Eric Four, einen Steinmetz aus Rennes, zu treffen. Er wurde von den Compagnons de France, einer Organisation von Handwerkern, die mit traditionellen Techniken arbeiten, ausgebildet. Basierend auf den Skizzen der Agentur schuf er Prototypen, die er dann an den Fassaden reproduzierte und dem Maschrabiyya einen authentischen Hauch von Handwerkskunst verlieh. Die volle Komplexität dieses dunklen Monolithen wird umso deutlicher, je näher man ihm kommt. Die Ziegel, die das Licht unterschiedlich einfangen und ein echtes Schwingungsgefühl erzeugen, tragen dazu bei. Für Gwen David kriert es einen „beruhigenden Effekt“, bei dem der Splitt in den schwarzen Graphitsteinen das Weiß des Lichts offenbart. ◀

Hinter dem Maschrabiyya befinden sich Fenster, die sich öffnen lassen. Das Konzept wirkt sich positiv auf das Bioklima im Büro aus.



Die zwei Baukörper erzeugen verschiedene Grade an Offenheit und Privatsphäre.



MIT KLARER KANTE

Für einen privaten Bauherrn entwarf das belgische Architekturbüro Architectenburo Acke & Van Wynsberghe ein Zuhause mit viel Tageslicht und starken Kontrasten.

Dieses markante Haus wurde auf einem weitläufigen Grundstück, eingebettet in einer landwirtschaftlich geprägten Umgebung, mit einem nach Süden ausgerichteten Garten angelegt. Die Grundlage für den Entwurf war das Profil eines klassischen Hauses mit Steildach, jedoch mit unterschiedlichen Dachneigungen – einer steil und einer flach geneigten Dachfläche.

Ausgehend von dieser asymmetrischen Umrisslinie wurde das Grundvolumen in der Länge erzeugt und durch eine stumpf ausgeführte Dachkante betont. Ein zweites Volumen spiegelt das erste, ist jedoch insgesamt kürzer. Beide Teile wurden dann versetzt zueinander so zusammengeschoben, dass die Ausrichtung auf dem Grundstück perfekt ausgenutzt wird, gemäß dem Motto „form follows function“.

Für die entwurfsrelevante Betonung der Dachkanten wurde der Plato Braised Blue Dachziegel eingesetzt.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Einfamilienhaus, Kaprijke, Belgien

Architekten
Architectenburo Acke & Van Wynsberghe

Bauherr
Privat

Verwendete Produkte
Fassadenziegel: Terca Marono
Braised + Terca Domus Duifwit
Dachziegel: Koramic Plato Braised Blue

Jahr der Fertigstellung
2018



Die dunkle Umrisslinie der Dachkante steht in starkem Kontrast zur weißen Sichtziegelmauer und betont die spezielle Form.



Farblich abgestimmte Verblechungen der Fensterlaibungen unterstützen das stringente Farbkonzept.

Formal geht das Dach in die Wandfläche über, so dass hierfür ein Ziegel gesucht wurde, der in der Optik genau darauf abgestimmt ist. Das federführende Architekturbüro Architektenbüro Acke & Van Wynsberghe entschied sich für den Terca Marono Blendziegel, der die Dachfläche optisch als Wand bis zum Boden weiterführt. Unter dieser dunklen, formgebenden Hülle entstand im krassen Kontrast dazu ein heller Baukörper, der mit dem Domus Duiwit Verblendungsstein eingehüllt ist und durch großzügige, bodentiefe Fensterflächen aufgebrochen wird. Die rustikale Optik dieses Steins entsteht durch eine Kalkschicht und sorgt für einen klassischen Schwarz-Weiß-Kontrast. Das strenge Farbkonzept findet sich unter anderem in anthrazitfarbenen Fensterrahmen wieder und unterstützt das Ziel einer ausgewogenen Balance zwischen ausdrucksstarker und gedämpfter Materialität. ■

LEBENDIGES ZIEGELBILD AUF GROSSER FLÄCHE

In städtebaulich prominenter Lage am Zwenkauer See realisierte die Sächsisches Seebad Zwenkau GmbH & Co. KG zwei Gebäude mit Büros, Gastronomie und Ferienwohnungen.



Im Norden von Zwenkau, einer 9.000-Einwohner-Stadt südlich von Leipzig, entwickelt sich seit einigen Jahren ein neuer Stadtteil von hoher Lebensqualität. Das Hafengebäude der Sächsisches Seebad Zwenkau GmbH & Co. KG zählt zu den ersten Bauwerken, die auf dem Areal fertiggestellt wurden, und ist Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen. Seine elegante hellgraue Fassade wurde mit dem 510 Millimeter langen Wasserstrichziegel Polaris von Wienerberger – zum Teil als Lochmauerwerk – umgesetzt.

HOHE QUALITÄT INNEN UND AUSSEN Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, wurden drei Architekturbüros mit dem Entwurf beauftragt. Überzeugen

konnte schließlich das Team von BKS Architekten + Stadtplaner aus Trier mit einem schlichten kubischen Gebäude, das mit einer leichten Rundung die Hafenkante aufgreift und durch differenzierte Vor- und Rücksprünge gegliedert ist. Die zur Hafenseite angeordneten Balkone scheinen sich aus dem Gebäudevolumen herauszuschieben. Gleich einer feinen Hülle legt sich die Ziegelfassade um das Gebäude. Alle Rücksprünge und Einschnitte sind mit einem weißen Glattputz versehen. Die beiden Gebäude sind in den Obergeschossen durch Stege miteinander verbunden. „Uns war es wichtig, dass Blick und Zugang zum Hafen frei bleiben und immer eine direkte Verbindung besteht“, begründet Marlene Meerfeld von BKS Architekten + Stadtplaner dieses Ent- >

Die Hafengebäude am Kap Zwenkau greifen die traditionelle und ortstypische Ziegelbauweise auf und vermitteln gleichzeitig ein modernes Erscheinungsbild.





Für die Außenwände des Gebäudes wurden die 510 Millimeter langen Wasserstrich-Ziegel Polaris von Wienerberger verwendet.





Differenzierte Rücksprünge und Einschnitte gliedern die Fassade und sind mit einem weißen Glattputz versehen.

> wurfsdetail. Haus 1 wird als Bürogebäude genutzt mit dem Tourist- und Hafenkantor des Bauherrn im Erdgeschoss als zentraler Anlaufstelle für alle Besucher. Haus 2 beherbergt in der unteren Etage zwei gastronomische Einrichtungen. In den oberen beiden Etagen befinden sich elf Ferienwohnungen, die über einen Laubengang erschlossen sowie von Norden und Süden belichtet werden.

AUF LANGLEBIGKEIT AUSGELEGT Zusätzlich zur städtebaulichen Qualität überzeugen die beiden Neubauten mit ihren konstruktiven Werten: Die Außenwände unterschreiten mit einem U-Wert von $0,16 \text{ w}/(\text{m}^2\text{K})$ den der damals gültigen EnEV 2014 um mehr als 40 Prozent. Die Fassade aus Wasserstrichziegeln von Wienerberger garantiert eine quasi wartungsfreie Lebensdauer von vielen Jahrzehnten. „Wir kalkulieren bei unseren Projekten mit einer Nutzungsdauer von mindestens 70 Jahren. Da ist eine Ziegelfassade viel wirtschaftlicher als alles andere“, so Schmidt. Denn klares Ziel der Planung waren hochwertige, langlebige und ökologische Bauten. Daher wählten die Projektverantwortlichen für die äußere Gebäudehülle einen Fassadenziegel in Kombination mit verputzten Oberflächen. Zusätzlich wertet die Struktur der Wasserstrichziegel Polaris das Gebäude optisch auf und lässt die Fassade lebendig wirken. Sie reflektiert das Licht je nach Sonnenstand unterschiedlich und changiert von Hellgrau über Beige bis hin zu einem warmen Hellbraun. Auf diese Weise verbinden sich Architektur und Materialien zu einem stimmigen Gesamtbild. 



DATEN & FAKTEN

Projektname
Hafengebäude am Kap Zwenkau,
Deutschland

Architekten
BKS Architekten + Stadtplaner, Trier

Bauherr
Sächsisches Seebad Zwenkau
GmbH & Co. KG, Zwenkau

Verwendete Produkte
Wienerberger Terca-Wasserstrich-
ziegel Polaris, Langformat, hellgrau
nuanciert, gedämpft

Jahr der Fertigstellung
2016

EIN TERRASSENHAUS IM PINIENWALD

In Litauens lebendiger Hauptstadt Vilnius wurde 2018 das „Wohnhaus in der Rūtų Straße 21“ mit sieben Wohnungen im Luxussegment fertiggestellt. Die Architekten Kestutis Pempe, Emilis Petkevicius und Ausrine Bredulyte legten bei diesem Projekt besonders hohen Wert auf eine sichtbare Ziegelfassade.

Umgeben von hundertjährigen Pinien und unweit eines geschützten Parkgebiets besticht die Lage vor allem durch ihre fußläufige Distanz zur Innenstadt. Durch die komplette Umgestaltung der Fassade sieht man dem Projekt nicht mehr an, dass es sich um eine umfassende Renovierung eines Bestandsgebäudes handelt. Großzügige Terrassen und Balkone gliedern den Baukörper horizontal – Holzverkleidungen entlang der Decken, Balkonauskragungen und Fensterstürze verstärken diese Geste in der ansonsten sichtbar belassenen Ziegelfassade. Getönte Glasbrüstungen entlang der Balkone erlauben den ungehinderten Blick aus den französischen Fenstern der Wohnungen hinaus in die Natur. Die vorhandenen Geländehöhen wurden intelligent ausgenutzt, sodass eine neue Tiefgarage für 18 Stellplätze für Autos und Motorräder und eine Ladestation für Elektrofahrzeuge eingeplant werden konnten. Der Eingangsbereich ist mit seinem viergeschossigen, über die gesamte Gebäudehöhe und das Dach verglasten Luftraum besonders großzügig und einladend.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Wohnhaus in der Rūtų Straße 21,
Vilnius, Litauen

Architekten
Kestutis Pempe, Emilis Petkevicius,
Ausrine Bredulyte

Bauherr
UAB „Promo Vision“

Verwendete Produkte
Terca Lapis WDF, Terca Forum
Ombra WDF, Penter Euroton
Nostalgie UWF

Jahr der Fertigstellung
2017

Die sichtbar belassene Ziegelfassade verleiht dem Objekt einen rustikalen, aber zugleich eleganten Ausdruck.





Der Haupteingang ist mit modernster Technik ausgestattet: Neben der Videoüberwachung prüft ein biometrisches Einlasskontrollsystem, wer kommt und geht.

Das Materialkonzept berücksichtigt vor allem hochwertige, aber auch robuste, langlebige und wartungsarme Materialien: Stahlbeton für die Gesimse, Klinkerziegel im Bereich der Fassaden sowie für Treppen, kleinere Wände und Zugangswege. Hier entsprechen insbesondere die Ziegel Terca Lapis WDF, Terca Forum Ombra WDF und Penter Euroton Nostalgie UWF von Wienerberger den hohen Anforderungen sowohl an die Ästhetik als auch an die geforderte Langlebigkeit. Für die horizontalen Fassadenbänder und Terrassenbeläge wurde Holz eingesetzt, während Glasbrüstungen als Absturzsicherung für die Terrassen und Balkone dienen. Für ein besonders hohes Sicherheitsgefühl wurde in diesem Projekt – erstmalig in Litauen – ein biometrisches Einlasskontrollsystem installiert, das den jeweiligen Wohnungseigentümer erkennt. Das Gebäude wurde mit der Energieeffizienzklasse A beurteilt. Geothermische Heizungssysteme und Wärmerückgewinnungsanlagen garantieren eine optimale Frischluftzufuhr und eine angenehme Innenraumtemperatur. ■



MODERNE KURVENFORM MIT ZEITLOSER OPTIK

Das mehrstöckige Mietwohnhaus Magneetikatu 14 in Espoo, Finnland, besteht aus drei separaten Gebäuden. Der Bauherr und Eigentümer der Immobilie, Espoon Asunnot, ist ein städtisches Unternehmen, das preiswerte und wartungsarme Mietwohnungen baut.

DATEN & FAKTEN

Projektname

Magneetikatu 14 Mietwohnanlage,
Espoo, Finnland

Architekten

Hannunkari & Mäkipaja Architects

Bauherr

Espoon Asunnot

Verwendete Produkte

Wasserstrich Special Zwart,
Terca Eco

Jahr der Fertigstellung

2017

Die Apartmenthäuser mit zeitloser Architektur und Optik wurden Anfang 2017 in Espoo fertiggestellt und sind sowohl für kleine Familien als auch für Paare konzipiert. Es gibt insgesamt 115 Wohnungen, die zwischen 29,5 m² und 68 m² groß sind. Für zusätzlichen Wohnkomfort steht den Bewohnern ein gemeinsamer Erholungsbereich, eine Autogarage, Waschküchen im Untergeschoss sowie eine Saunalandschaft in den obersten Stockwerken des Gebäudes zur Verfügung.

DIE NACHHALTIGKEIT DES LEBENSZYKLUS WAR EIN WICHTIGER AUSGANGSPUNKT FÜR DIE PLANUNG

Im Planungs- und Gestaltungsprozess ging es darum, hochwertige, langlebige und erschwingliche Mietwohngebäude zu schaffen. Die Fassade um das Erdgeschoss herum besteht aus belgischem, schwarzem Ziegel – einem Baustoff mit außergewöhnlich langem und flachem Format. Der Leichtputz der



Obergeschosse wird auf dem Öko-Ziegel, der im lokalen Werk aus teilweise recyceltem Ton und Ziegeln hergestellt wird, aufgebracht.

„Als Bauherr legen wir großen Wert auf zeitlose Architektur, die unser Ziel des nachhaltigen Bauens verfolgt. In unseren Bauprojekten vermeiden wir Materialien mit hohen Instandhaltungskosten. Aus diesem Grund bestehen die von uns gebauten Fassaden überwiegend aus Ziegelmauerwerk. Das sorgt auch für eine gute Schalldämmung, die für die Bewohner wichtig ist“, sagt Pirjo Rähä, Bauleiter von Espoon Asunnot.

GEBÄUDE MIT PERSÖNLICHEM CHARAKTER Architektonisch strahlt Magneetikatu 14 eine funktionalistische Zeitlosigkeit aus, die durch die zurückhaltende Farbgebung noch betont wird. Das Ziegelmauerwerk erlaubt es, geschwungene Formen zu bauen – wie die Wellenform des Mittelgebäudes zeigt. Laut dem



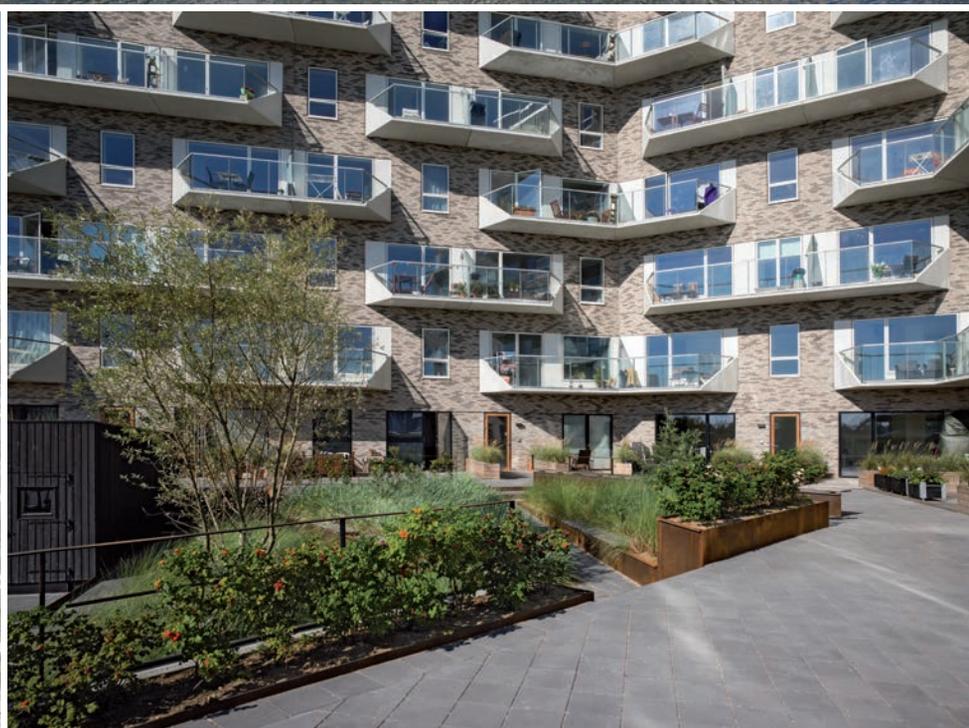
Die geschwungene Fassade des Mittelgebäudes bildet eine Art Schutz für den Innenhof, so der Architekt Veikko Mäkipaja von Hannunkari & Mäkipaja Architekten.



Architekten Veikko Mäkipaja verdient jedes Wohnhaus seinen eigenen starken Charakter und besondere Details. Gleichzeitig müssen auch die Bedürfnisse der Bewohner bei der architektonischen Gestaltung berücksichtigt werden. Magneetikatu 14 unterscheidet sich durch hochwertiges Design und eine ebensolche Konstruktion von herkömmlichem Wohnbau.

Das Objekt wurde 2017 kurz nach der Fertigstellung mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem National Sustainable Stone House Award und der Ehrenausszeichnung der Stadt Espoo als beste Wohnanlage. Auch das Feedback der Bewohner ist durchwegs positiv. „Aus guten und langlebigen Materialien gefertigt, behält das Gebäude auch seinen technischen Mehrwert länger. Bei Fassaden ist Ziegel als Baustoff eine logische Wahl, wenn eine lange Lebensdauer und niedrige Wartungskosten erreicht werden sollen“, sagt Mäkipaja. ■

Jede Wohnung ist mit mindestens einem Balkon ausgestattet, wenn möglich wasserseitig ausgerichtet. So können die Bewohner die Hafentmosphäre genießen.



MODERN UND NACHHALTIG WOHNEN IM ZENTRUM VON KOPENHAGEN

In einem ehemaligen Industriegebiet im Zentrum von Kopenhagen ist ein neues Viertel entstanden, das Wohnen und Freizeit direkt am Hafen miteinander verbindet. Einer der Hauptdarsteller auf dieser neuen urbanen Bühne ist Skibbroen – ein nachhaltiger Wohnkomplex mit einer auffallenden Fassade aus Wasserstrichziegeln. Das mehrfarbige Design wurde speziell für diese Gebäude entworfen.

Skibbroen ist ein Projekt des Büros Holscher Architecture, das sich auch für die komplette Stadtplanung des neuen Viertels mit Mischnutzung aus Wohn- und Büroeinheiten verantwortlich zeichnet. Die Hauptidee war, einen zentralen sternförmigen Raum zwischen den abgewinkelten Gebäuden zu schaffen. Das Herz des Viertels ist ein großer Garten zwischen den Wohn- und den Bürogebäuden. Diese grüne Insel der Ruhe hat einen eher privaten und intimen Charakter, während die Promenade in Richtung Kai ein öffentlicher urbaner Raum ist.

ECKEN, KANTEN UND FASSADEN ALS GESTALTUNGSELEMENTE Aufgrund der V-förmig abgewinkelten Gebäude gibt es in dem Komplex unterschiedlichste Wohnungsgrundrisse, häufig über Eck geschnitten und mit einem schrägen Giebel. Die Anwohner sollen die besondere Atmosphäre des Hafens, dieses spezielle Licht und die Sonne genießen können – daher sind die Gebäude zum Wasser hin so weit wie möglich offen, und alle Wohnungen sind mit mindestens einem Balkon ausgestattet, vorzugsweise zum Kai. Die abgewinkelten Seiten der Balkone betonen die horizontale Dimension der Fassade, während die

unterschiedliche Positionierung der Fenster und Balkone ein lebendiges und einladendes Erscheinungsbild schaffen. Die Fassaden des Skibbroen bestehen aus gemauerten Wasserstrichziegeln W450 Jern und W447 Flint des dänischen Ziegelwerks Petersminde. Das mehrfarbige Design wurde von den Architekten speziell für Skibbroen entworfen.

HAFENUMGEBUNG Die Einzigartigkeit des Hafenraums mit seinen Kais und Kanälen wurde klugerweise erhalten, und insbesondere die Hausboote tragen zu einer lebendigen Hafenumgebung bei. Skibbroen ist nicht nur Wohnen und Arbeiten, sondern auch Freizeit, wie der lokale Ruderclub beweist. In diesem neuen Viertel wird gelebt – mit all dem, was Leben bedeutet: Ruhe und Aktivität, Menschen, die kommen und gehen, Autos und Fahrräder, Alltag und Ausspannen.

NACHHALTIGES GEBÄUDE Der Gebäudekomplex erfüllt die Anforderungen der Energieklasse 2015, die Lüftungssysteme erfüllen aber auch die Anforderungen für den Energieverbrauch gemäß Energieklasse 2020. 

DATEN & FAKTEN

Projektname

Skibbroen, Havneholmen, Kopenhagen, Dänemark

Architekten

Holscher Nordberg Architecture and Planning A/S

Bauherr

Skanska

Verwendete Produkte

Fassadenziegel – W450 Jern und W447 Flint

Jahr der Fertigstellung

2016



Die Einwohner von Eddington profitieren von dem architektonisch beeindruckenden, vielseitigen und praktischen Mehrzweckraum. Weiters gibt es einen privaten Kindergarten.



EIN SPIELPLATZ FÜR JUNG UND ALT

Das Storey's Field Community Centre and Nursery ist ein wegweisendes Gebäude für das junge Neubauviertel Eddington im Nordwesten von Cambridge (UK). Es bietet den Eddingtonern einen flexiblen Mehrzweckraum, in dem elegante und spielerische ästhetische Elemente perfekt kombiniert werden.

Inspiziert von den Kreuzgängen und Höfen des Colleges in Cambridge, wurde die Gestaltung jedes Raumes innerhalb des Storey's Field Community Centre and Nursery sorgfältig überlegt. Die Kindertagesstätte ist um drei Seiten eines begrünten Innenhofes herum angeordnet, auf der vierten Seite befindet sich das Gemeindezentrum. Diese offene, einladende und durchdachte Konstruktion wird auf natürliche Weise belüftet, indem sie Luft durch ein unterirdisches Labyrinth zieht, und ist für eine ausgezeichnete akustische Leistung konzipiert.

INTELLIGENTER EINSATZ VON ZIEGELN Taylor Maxwell, ein Anbieter von Fassadenlösungen mit Sitz in Bristol (UK), belieferte das Storey's Field Community Centre and Nursery mit Wienerberger Con Mosso Fassadenziegeln und Spezialformziegeln. Dieser cremefarbene,

DATEN & FAKTEN

Projektname

Storey's Field Community Centre and Nursery, Cambridge, Großbritannien

Architekten

McInnes Usher McKnight Architects (MUMA)

Bauherr

University of Cambridge and Cambridge City Council

Verwendete Produkte

Con Mosso Ziegel

Jahr der Fertigstellung

2018

gerillte Mehrzweckziegel schafft damit ein strukturiertes Aussehen, was ihn ideal für Außen- und Innenfassaden macht. Die Verwendung von Fassadenziegeln als Baumaterial gab den Architekten die Freiheit, Wände individuell zu gestalten, indem sie mit Verlegemustern, Details und Blickfängen, wie einem Bullauge und geometrisch geformten Fenstern, spielten. Die Verarbeitung desselben Ziegelprodukts im gesamten Bauwerk bringt ein Gefühl der Kohäsion in das Projekt. Auch bei der Umsetzung der Lüftungstechnik leistet das Mauerwerk einen wesentlichen Beitrag. Die vorstehenden, vertieften und fehlenden Vorsprünge auf den hochrangigen Schichten der flämischen Bindung ermöglichen passive Entlüftung an den östlichen und westlichen Enden der hohen Haupthalle.

AUSGEZEICHNETE LEISTUNG Mit seiner atemberaubenden Architektur und seinem innovativen Design ist es nicht verwunderlich, dass dieses Projekt weithin gefeiert wurde. Es erhielt mehrere renommierte Preise, wie z.B. zahlreiche bedeutende Auszeichnungen des Royal Institute of British Architects (RIBA) im Jahr 2018, darunter den RIBA East Award, den RIBA East Sustainability Award und den RIBA East Building of the Year Award. Dank der außergewöhnlichen Verwendung von Ziegelsteinen bei dem Projekt wurden die Architekten MUMA mit den 2018 Brick Development Association Awards in den Kategorien Public Building und Outdoor Space sowie mit der angesehensten Auszeichnung der Veranstaltung – dem Supreme Award – ausgezeichnet. Nachhaltigkeit war ein wichtiger Aspekt bei diesem Projekt, und es ist nun auf dem besten Weg, für seine BREEAM-Zertifizierung die Bewertungen Excellent (für die Kindertagesstätte) und Outstanding (für das Gemeindezentrum) zu erhalten. 

Die Architekten planten sehr detailreich mit Blickfängen wie einem Bullauge und anderen geometrisch geformten Elementen.



ARCHITEKTUR IN HISTORISCHER UMGEBUNG

Kazimierz ist der ehemalige jüdische Stadtteil von Krakau in Polen. 2018 eröffnete an diesem geschichtsträchtigen Ort das Hotel Puro Kazimierz, das nicht nur von der polnischen Presse, sondern auch von europäischen Publizisten schnell wahrgenommen und anerkannt wurde. Ziegel von Wienerberger waren einer der Gründe, warum es sich so gut in die umliegenden historischen Gebäude einfügen konnte.

Das 2005 von den Architekten Michał Ankersztajn, Dariusz Stankiewicz und Jarosław Wroński gegründete Designstudio ASW Architekci war für die Gestaltung des Hotels verantwortlich. Die Aufgabe war aufgrund der beträchtlichen Kubatur und der anspruchsvollen Lage, die der historische Stadtteil von Krakau zweifellos darstellt, schwierig. Das Grundstück ist größer als die, die normalerweise von einzelnen Wohnhäusern besetzt sind, und die Vorgaben der Stadtplanung waren klar: Das für das Viertel typische Erscheinungsbild soll gewahrt werden. Wie aber konnte das umgesetzt werden? Die Fassade wurde in zwei dezent gestaltete mehrstöckige Strukturen unterteilt. Eine scheinbar zweistöckige Passage lädt in das Gebäude ein, das über ein attraktives Atrium und einen Innenhof verfügt. Die Größe des Gebäudes erforderte die Schaffung einer Fassade, deren Design zur Umgebung passen, dabei aber trotzdem einen eigenständigen Charakter haben sollte.

Daher war die Wahl des richtigen Materials ein ausschlaggebender Faktor. „Wir haben uns für Ziegel entschieden, Vollkeramik und echte Keramik, weit entfernt von der für die heutige Architektur typischen Vergänglichkeit“, sagt Michał Ankersztajn, einer der Urheber des Projekts. „Wir wollten ein Material finden,

Der Vorbau mit Lochmuster kontrastiert mit der Fassade und erinnert an einen Gartenpavillon, an dem Pflanzen herunterwachsen.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Hotel Puro Kazimierz,
Krakau, Polen

Architekten
ASW Architekci

Bauherr
PURO Hotels

Verwendete Produkte
Wienerberger Binz 430

Jahr der Fertigstellung
2018



das zu dem einzigartigen Charakter von Kazimierz passt und sich organisch in den Stadtteil einfügt.“ Sie entschieden sich für freundliche, aber edle Farben sowie die Sand- und Kalkstruktur des Wienerberger Binz 430-Ziegels als gezielten Gegensatz zum perfekten Fabrikklinker. Dieses Produkt kombiniert auf hervorragende Weise die Handwerkskunst der Maurer mit der natürlichen Unregelmäßigkeit der Ziegel.

AUSGEKLÜGELTE ÄSTHETIK Bei den Hauptgebäuden des Hotels wurden bauliche Abgrenzungen vorgenommen, um die Fassade an die Breite der benachbarten Gebäude anzupassen. Das Endergebnis wurde weiter perfektioniert, indem die Ziegel in verschiedenen Mustern und dreidimensionalen Strukturen verlegt



Die Sand- und Kalkstruktur des Wienerberger Binz 430-Ziegels passt zum Ortsbild von Kazimierz. Die besondere Verlegung der Ziegel in verschiedenen Mustern wertet das Gesamtbild optisch noch weiter auf.



wurden. Diese entfalten bei Tageslicht eine besonders ästhetische Wirkung und bereichern die Fassade optisch – besonders an bewölkten Tagen.

Die einzigen Elemente, die mit der Ziegelfassade in Kontrast stehen, sind die Stahl- und Glasteile des Erdgeschosses, ein Teil des Dachgeschosses und der Pavillon mit Lochmuster im Eckbereich. Stahl, Glas und Holz der vorderen Veranda kontrastieren miteinander und erinnern an Gartenpavillons. Diese wiederum harmonisieren mit den Pflanzen, die das grüne Dach über dem Erdgeschoss des Eckteils des Hotels „herunterklettern“. Dank der Verwendung von Ziegeln und einer gut durchdachten Anordnung wurde das Atrium zu einem exklusiven, authentischen Innenraum und zu einem Refugium für die Gäste. ■

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Knappe hundert Meter entfernt vom Gipfel des Trdina-Berges im Gorjanci-Gebirge an der kroatisch-slowenischen Grenze liegt die im 15. Jahrhundert gebaute Kirche St. Gera, deren Ruine im Jahr 1993 entdeckt wurde. Um den Geist des ehemaligen Gotteshauses wiederzubeleben, gestaltete der Architekt Borut Simič 2012 eine moderne Überdachung.

DATEN & FAKTEN

Projektname

Überdachung der Ruine der Kirche St. Gera im Gorjanci-Gebirge, Trdina-Berg, Slowenien

Architekt

Borut Simič, u.d.i.a., NEAP d.o.o.

Bauherr

MO Novo mesto

Verwendete Produkte

Flachgesägte Biberschwanzziegel unterschiedlicher Größe, dunkelgrau (Amadeus)

Jahr der Fertigstellung

2012

Wenn wir über die Kirche von St. Gera sprechen möchten, müssen wir sowohl über die rationale als auch über die symbolische Grundlage des Baudenkmals sprechen. Die kristalline Form der neuen Überdachung fügt sich in die Form des Gebirges ein. Sie ist tektonisch wie ein Mantel gestaltet. In der Sprache dieser Architektur gibt es keinen unnötigen Schnickschnack, sondern nur eine aufrichtige Verwendung einfacher Materialien, die die Beständigkeit und Realität des Glaubens symbolisieren soll.

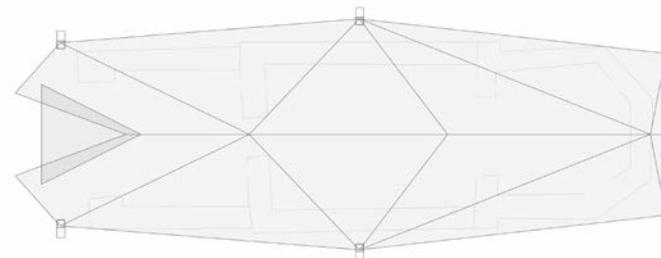
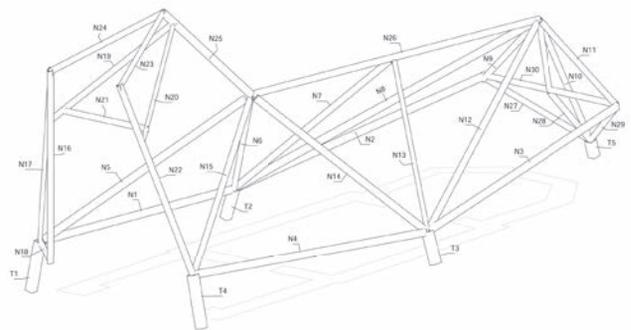
DER OMEGAPUNKT Die Überdachung besteht aus einer dreidimensionalen Stahlkonstruktion, getragen von fünf Fundamenten, auf denen die Last der Unterstruktur aus Holzsparren ruht. Der Übergang vom Nützlichen zum Sakralen erfolgt durch die zum Himmel ausgerichtete perspektivische Geometrie der Unterkonstruktion, die in Richtung des „Omegapunktes“ nach Teilhard de Chardin orientiert ist. Laut Teilhard ist Jesus Christus ein „Omegapunkt“, zu dem alles strebt und in dem die Evolution letztendlich gipfelt.

HIMMLISCHE OPTIK Die historische Substanz wurde restauriert und in einer Form aktualisiert, die an eine Kirche erinnert und unterbewusst sofort als solche erkennbar ist. Die Besucher sollen durch die schein-

bare Dematerialisierung der Dachdeckung eine symbolische Trennung von Himmel und Erde erfahren. Die Hauptakteure der Erscheinung sind dunkelgrau glasierte, flachgesägte Biberschwanzziegel unterschiedlicher Abmessungen. Die Größe der Ziegel verringert sich zum First hin und verdünnt sich rhythmisch. Die Überdachung soll den Himmel widerspiegeln und gleichermaßen mit ihm verschmelzen. Auf ihrer Oberfläche spielt das Licht mit Wolken und Sonne, sodass die Kirche bei bestimmten Lichtbedingungen sogar verschwindet und wiedererscheint. Aus der Distanz versinkt sie in der „sfumato“-Landschaft der blaugrauen Wälder. Stein, Ziegel, Holz und Metall – jahrtausendealte Baustoffe – sind zu einer zeitgemäßen plastischen Form verwoben, die ihre BesucherInnen zum Staunen bringt. ■



Die Architekten belebten den Geist der ehemaligen Kirche St. Gera mit einer Überdachung aus Holz, Metall und Ziegel.



Die kristalline Form des Gebirges spiegelt sich in der Architektur der Überdachung wider.

Stimmige Kombination aus Vergangenheit und Moderne als Paradebeispiel für sanfte Stadterneuerung.



DATEN & FAKTEN

Projektname

wolf – Wohnbau Wolfshof, Wien, Österreich

Architekt

GERNER GERNER PLUS.

Entwickler

HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.

Bauherr

Wolfshof Immobilien GmbH

Verwendete Produkte

Argeton Tampa 225, Terzo 2 225, Terzo 3 225,
Farbe: perlweiss

Jahr der Fertigstellung

2017

WOHNENSEMBLE MIT INDUSTRIELLEM CHARME

Dort, wo sich Anfang des 20. Jahrhunderts eine Spiegelglasfabrik befand und später ein pharmazeutisches Unternehmen seinen Produktions- und Firmensitz hatte, befindet sich heute ein Wohnbau mit viel Frei- und Grünraum, der gekonnt Alt und Neu vereint.

Im Wiener Arbeiterbezirk Meidling, einem traditionellen Ziegelbezirk mit vielen Häusern aus der Gründerzeit, ist es dem Wiener Architektenteam von GERNER GERNER PLUS. gelungen, ein Projekt zu realisieren, das sich harmonisch in die Umgebung einfügt und dennoch aufgrund seiner außergewöhnlichen Architektur und seines durchdachten Einsatzes von natürlichen und ökologischen Materialien hervorsteht.

RAUM ZUM LEBEN – UND WOHLFÜHLEN Der „Wolfshof“, so wurde die Wohnanlage getauft, ist ein Ensemble aus umgestalteten Bestandsgebäuden und dazwischengesetzten Neubauten mit insgesamt rund 60 Wohneinheiten. Die loftartigen Wohnungen der

Bestandsgebäude zeichnen sich durch ihre großzügige Raumhöhe und ihren industriellen Charakter aus – so wurden etwa die Sanitärzellen als niedrigere Boxen gestaltet, die in den Raum gestellt den Blick auf die Gewölbedecke freigeben. Die Neubauten beherbergen unterschiedlichste Wohnungstypen von 45 bis 77 m², die das gesamte Spektrum von Miet- über Eigentumswohnungen bis hin zu Vorsorgemodellen abdecken. Allen gemeinsam sind die großzügige Raumaufteilung, hochwertige Ausstattung und viel Tageslicht. Die Fenster wurden bodentief ausgeführt und jede Wohneinheit verfügt über einen privaten Freiraum in Form eines Balkons oder einer Terrasse. Das Herzstück der Anlage bildet der abwechslungsreich gestaltete Innenhof mit Hochbeeten, Wasserbecken, Liegeflächen und einem Naschgarten. Ein der Fassade vorgehängter Holzvorhang macht es möglich, dass Pflanzen nicht nur am Boden, sondern auch in die Höhe wachsen können.

FASSADE MIT NATÜRLICHEM MATERIALMIX Ein besonderes Augenmerk hat das Architektenteam auf die Fassade gelegt: Um dem Charakter des Bezirks Rechnung zu tragen, wurde diese sowohl zur Straße als auch zum Innenhof hin mit unregelmäßig horizontal gegliederten Argeton-Klinkerplatten in hellem, freundlichem Perlweiß gestaltet. Der vorgehängte Holzvorhang und die Balkone aus Weißbeton mit unterschiedlicher Tiefe und Höhe machen den natürlichen Materialmix perfekt. Neben der optischen Komponente waren die hohe statische Festigkeit und Witterungs- als auch Frostbeständigkeit der keramischen Fassade Mitgründe für die Materialwahl in diesem neuen, urbanen Juwel. ■

Detailaufnahme der Fassade





La Villa Vauvenargues beruht auf einem innovativen Konzept, bei dem alle Kinder der Nachbarschaft sowie bedürftige Familien willkommen geheißen werden.



EIN LICHTBLICK FÜR KINDER

Das Kinderzentrum La Villa Vauvenargues wurde im Innenhof eines städtischen Blocks im 18. Arrondissement von Paris errichtet und bringt Leben und Licht in das ehemalige Industriegelände.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Villa Vauvenargues, Paris, Frankreich

Architektin
Christine Kalus,
Kalus and Roussel Agency

Auftraggeber
Paris Ouest Construction

Verwendete Produkte
Koramic emaillierte 301
Biberschwanzziegel

Jahr der Fertigstellung
2017

Im Auftrag gegeben von der Fondation Œuvre de la Croix Saint Simon in Zusammenarbeit mit dem Pariser Rathaus und dem französischen Familienbeihilfefonds CAF, umfasst die Einrichtung ein Zentrum für Kleinkinder sowie eine Tagesstätte für bedürftige Familien. Für Christine Kalus vom Architekturbüro Kalus und Roussel war es wichtig, „das industrielle Erbe des Ortes zu bewahren, den Innenhof zu erweitern und dem von Haussmann-Gebäuden umgebenen Block ein neues, luftiges Ambiente zu verleihen.“ Emaillierte weiße Fliesen boten die ideale Lösung. An die ehemalige Funktion des Ortes erinnert heute der alte Backsteinkamin im Hof.

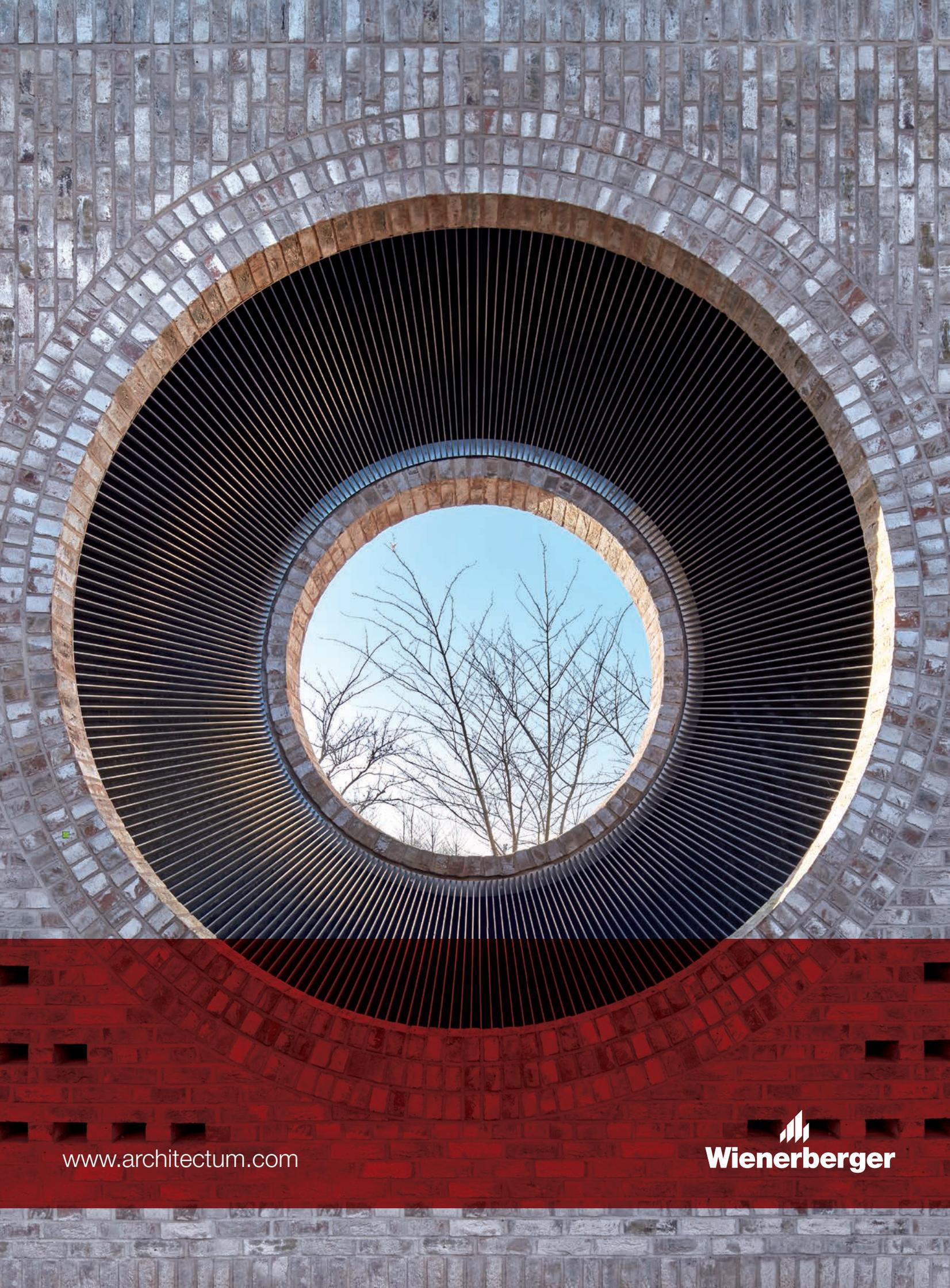
DAS RICHTIGE MATERIAL Auf der Suche nach einem langlebigen und flexiblen Material für die Fassade entdeckte Christine Kalus Koramic-Produkte, insbesondere die emaillierten 301 Biberschwanzziegel. Sie ließ einen Abschnitt nach Maß anfertigen, der drei weiße und cremige Farbtöne mischte. Sofort war sie überzeugt, die richtige Formel gefunden zu haben, die „der weißen Farbe ein Gefühl der Vibration verlieh“.

ES WERDE LICHT Die Bewohner der Gebäude mit Blick auf den Innenhof können bezeugen, dass die Fassade des Kinderzentrums die Sonnenstrahlen reflektiert und diesem eher düsteren Bereich neues Licht verleiht. Christine Kalus freut sich über ihre ersten Erfahrungen mit Wienerberger, insbesondere über die Unterstützung durch die Spezialisten des Unternehmens bei der Umsetzung. Ein Highlight ist „der Farbeffekt der Fliesenmischung, der mit den klaren Linien der Gebäude bricht“. Darüber hinaus liebt die Architektin die Langlebigkeit des Materials und seine einfache Wartung. „Einmal mit Wasser abspritzen reicht aus, um den Glanz wiederherzustellen.“

Und um besonders im Winter noch mehr Licht zu spenden, lassen LEDs, die in die kupferverkleideten Wände im Erdgeschoss integriert sind, den Innenhof fast magisch wirken. 

Durch die verschiedenen Weißtöne der Biberschwanzziegel bildet die Villa Vauvenargues einen spannenden Kontrast zu den umliegenden Gebäuden.





www.architectum.com


Wienerberger